

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1928

51 (31.1.1928) Morgenausgabe

Bezugspreis frei ins Haus halbjährlich 1.50 RM. im Verlag oder in den Zweigstellen abarbeit 1.40 RM. Durch die Post bezogen monatlich 2.00 RM. Einzelpreise: Wochens-Nummer 10 Pf. Sonntags-Nummer 15 Pf. - Im Fall des Erbes wird der Preis auf 1.20 RM. bei der Beibehaltung der Rechte bei Veräußerung oder Nicht-Erben der Zeitung Abbestellungen können nur jeweils bis zum 25. des Monats am den Monatsenden angenommen werden. Anzeigenpreise: Die Nonpareille Seite 0.40 RM. Stellengelände Familien- und Gelegenheitsanzeigen aus Baden ermäßigter Preis. Reklame Seite 2.- an erster Stelle 2.50 RM. Die Wiederholung tariflicher Abgabe, der bei Nichterhaltung des Ziels, bei gerichtlicher Verurteilung und bei Verurteilung außer Kraft tritt. Erklärungs- und Gerichtsstand in Karlsruhe.

Badische Presse

und **Handels-Zeitung** Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Dienstag, den 31. Januar 1928.

Eigentum und Verlag von: **Verdiand Biergarten**: Chefredakteur Dr. Walter Schneider, Bredelgasse verantwortlich. Für deutsche Politik und Wirtschaftspolitik: Dr. G. Heizer; für answärtige Politik: Dr. W. Hilde; für badische Politik: Dr. G. Heizer; für kommunalpolitisch: Dr. Hilde; für soziale und Sport: Dr. Heizer; für das Ausland: Dr. Heizer; für den Handel: Dr. Heizer; für die Anzeigen: Dr. Heizer; alle in Karlsruhe. Berliner Redaktion: Dr. Kurt Meiner. Fernsprech: 4050 4051 4052 4053 4054. Geschäftsstelle: Markt- und Kammerstraße 40. Postsekretariat: Karlsruhe Nr. 3880. Beilagen: Volk und Heimat, Literarische Umschau, Romanblatt, Sportblatt, Frauen-Zeitung, Baden und Rhein, Haus und Garten, Karlsruher Vereins-Zeitung.

Die außenpolitische Aussprache im Reichstag.

Dr. Stresemanns Rechenschaftsbericht. Die Wirtschaftspolitik des Reiches. - Die deutsch-französischen Beziehungen. - Das Hindernis der Rheinlandbesetzung.

m. Berlin, 30. Jan. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Man kann gerade nicht behaupten, daß der Montag für den Reichstag ein Tag erster Ordnung war, obwohl man in der Vergangenheit dem alljährlichen Rechenschaftsbericht der Außenminister, besonders dem Dr. Stresemanns, stets mit großem Interesse entgegen sah. Schuld daran ist wohl der Umstand, daß sich im letzten Jahr ein Ereignis von besonderer Bedeutung auf dem Gebiet unserer Außenpolitik nicht zugetragen haben. Dr. Stresemann sagte sich auch recht kurz. Er begnügte sich damit, die Bedeutung unserer Denkschrift zur Prager Tagung des Abrüstungskomitees hervorzuheben, dann auf unsere Außenhandelspolitik einzugehen und weiter im Zusammenhang mit den Locarno-Verträgen die Rheinlandbesetzung zu streifen. In einer halben Stunde hatte er bereits seine Rede abgelesen, ein Vorgang, der bei ihm eigentlich nicht allzuoft zu verzeichnen ist und der sich wohl nur durch seine Krankheit erklären läßt, die ihn zwang, von der freien Rede Abstand zu nehmen.

Bemerkenswert war besonders der Teil seiner Ausführungen, der sich speziell mit dem deutsch-französischen Verhältnis beschäftigte. Dr. Stresemann verließ als Aktium unserer Politik nach dem Westen zu verzeichnen, daß in der Entwicklung der Beziehungen zu Frankreich und Deutschland trotz der Rheinlandbesetzung keine direkte Störung eingetreten sei. Er legt das als guten Willen des deutschen Volkes aus, über den sich Frankreich klar sein müsse. Um die Feststellung zu untermauern, daß der Ruf Frankreichs nach mehr Sicherheit trotz der Locarno-Verträge einem Zweifel an diesen Verträgen gleichkomme. Er meint, wenn man nicht das Vertrauen habe, daß solche Verträge gehalten werden, dann habe es gar keinen Zweck, sie zu schließen. Es müsse endlich einmal darauf hingewiesen werden, daß in dem Ruf nach Sicherheit gegen Deutschland ein Stück Heuchelei liegt, das nicht länger von der Öffentlichkeit ertragen werden könne. In seinen Schlussworten betonte er, daß das Rheinland ebenso wie das besetzte Gebiet sich die vorzeitige Räumung nicht mit Maßnahmen erkaufen würde; die nicht dem Frieden dienen, sondern eine wirksame Förderung der Kriegspolitik bedeuten würden.

Reichsaußenminister Dr. Stresemann führte über die aktuellen außenpolitischen Fragen etwa aus: Die Hauptfrage sei gegenwärtig

die Denkschrift, die die Reichsregierung dem zur Zeit in Prag tagenden Sicherheitskomitee des Völkerbundes zugeleitet hat. Auf Grund der im September vom Völkerbund gefassten Entschlüsse müsse man erwarten, daß es auf der Märztagung der Abrüstungskommission gelinge, die technischen Vorarbeiten zum Abschluß zu bringen, um damit die Einberufung der ersten Abrüstungskonferenz zu ermöglichen. Deutschland habe in Genf keine Bereitwilligkeit zur Mitarbeit zu erkennen gegeben. Die Denkschrift der Reichsregierung erbringe den Beweis, daß es ihr mit dieser Zurückhaltung ernst ist. Immer wieder müsse man aber betonen, daß kein Staat mehr oder auch nur ebensoviel zur Lösung der Sicherheitsfrage beizutragen hat wie Deutschland (Zustimmung). Der Minister weist darauf hin, daß Deutschland

ein lädenloses Netz von Schiedsgerichten und Vergleichsverträgen geschaffen habe. Eine reale Garantie für die Befriedung des Krieges könne nur dadurch geschaffen werden, daß für alle Differenzen ein Verfahren wirklichen Ausgleichs gefunden wird. Unmöglich sei es, die Sicherheit einzelner Staatenruppen auf Kosten anderer Staatenruppen zu begründen. Der Redner betonte, daß die deutsche Denkschrift nichts anderes zum Ausdruck bringe als den Grundgedanken von Locarno. Vom Reichsaußenministerium seien die diplomatischen Verhandlungen zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt worden. Es sei zu begrüßen, daß die Vereinigten Staaten damit ihr aktives Interesse auf dem Gebiet der Friedensförderung gezeigt hätten. Der Minister kam dann auf

die Außenhandelspolitik des Reiches zu sprechen. Die Außenhandelspolitik habe nach der Befriedung der einseitigen Weitzbegünstigung eine für Deutschland befriedigende Entwicklung genommen. Von besonderer Bedeutung sei der Abschluß des Handelsvertrages mit Frankreich, Japan und Jugoslawien. Der mit Frankreich abgeschlossene Handelsvertrag ist der erste, den Deutschland überhaupt jemals mit Frankreich abgeschlossen hat. Daraus ergaben sich besondere Schwierigkeiten. Die Tatsache, daß die Weltwirtschaftskonferenzen Richtlinien für eine freiere Gestaltung des internationalen Handels aufgestellt und den Regierungen empfohlen hat, hat unverkennbar dazu beigetragen, diese Schwierigkeiten zu überwinden. Auch aus allgemein politischen Gründen sei es besonders zu begrüßen, daß durch den Abschluß dieses Handelsvertrages ein wichtiges Gebot der deutsch-französischen Auseinandersetzung erfüllt worden und aus der deutsch-französischen Diskussion ausgeschieden ist. Eine Verständigung über die anderen zwischen diesen Ländern noch schwebenden Fragen sei dadurch sicherlich erleichtert worden. Der Redner betonte, daß jetzt an die

Regelung unserer Wirtschaftsbeziehungen zu dem Osten herangezogen werden müsse. Es werde dabei die Aufgabe der Reichsregierung sein, unsere Landwirtschaft besonders zu berücksichtigen. Wir finden gegenwärtig in Verhandlungen mit der Tschechoslowakei, Polen, Litauen und Griechenland. Die letzten fanden unmittelbar vor dem Abschluß. Neue Verhandlungen fanden bevor mit Österreich und Ungarn. Mit Betriedigung sei festzustellen, daß die Wirtschaftsbeziehungen mit Jugoslawien eine abschließende Regelung gefunden hätten. Es sei zu hoffen, daß auch die rumänische Regierung sich dazu verstehen werde, die Handelsbeziehungen zu Deutschland vertraglich zu regeln. Mit Rußland ständen wir vor neuen Besprechungen. Es liege auf der Hand, daß bei diesem ersten

Versuch eines Ausgleichs zwischen zwei verschiedenen Wirtschaftssystemen eine endgültige Lösung nicht sofort erreicht werden konnte. Die bevorstehenden Besprechungen hätten das Ziel, die Lücken und Mängel, die sich bei der Handhabung des deutsch-russischen Handelsvertrages in der Zwischenzeit ergeben hätten, zu beseitigen.

Deutschland habe klar und zielbewußt an dem internationalen Welt eines Ausgleichs der wirtschaftlichen Gegensätze mitgearbeitet. Die deutsche Regierung sieht darin einen Teil ihrer Friedenspolitik. Je mehr die wirtschaftlichen Gegensätze und Spannungen verschwinden, umso mehr wird diese Friedenspolitik erfolgreich sein. Wir werden diese Politik auch weiterhin verfolgen und uns daher auch weiter aktiv an den Arbeiten beteiligen, die der Völkerbund auf wirtschaftlichem Gebiet in Angriff genommen hat. Deutschland hat als erstes Land das internationale Abkommen über die Aufhebung der Ein- und Ausfuhrverbote unterzeichnet. Der Redner begrüßt es, daß der Völkerbund seine Initiative neuerdings besonders den wirtschaftlichen Weltproblemen zuwendet. Hier sei ein weites und dankbares Feld für die Ideale des Friedens, der Völkerverständigung und der Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschheit. (Beifall.)

Dr. Stresemann besprach dann die deutsch-litauischen Beziehungen und hob hervor, daß die Besprechungen mit dem litauischen Ministerpräsidenten eine weitgehende Übereinstimmung gebracht hätten. Der Minister verwies auf den Abschluß des Schiedsgerichts- und Vergleichsvertrages mit Litauen. Außerdem sei eine Reihe kleinerer Verträge geschlossen worden. Auch in der Remeistrone sei ein Einverständnis erzielt. Insbesondere sei in Fragen der Wiederauslieferung des Aufenthalts und der Ausweisungen vorläufig eine befriedigende Lösung gefunden worden.

Der Minister ging dann zu den deutsch-polnischen Beziehungen über und erklärte, die Nervosität und das Mißtrauen einiger polnischer Zeitungen gegen die in Berlin gepflogenen Verhandlungen seien nicht berechtigt. Deutschland habe alles getan, um auf die Beseitigung der Spannungen zwischen Deutschland und Polen hinzuwirken. Die bei den Handelsvertragsverhandlungen mit Polen bereits getroffenen Vereinbarungen hätten die einmütige Billigung des Kabinetts. Der Minister betonte, er müsse es zurückweisen, wenn vom Kommerzienrat behauptet werde, daß die Hemmnisse gegen den Schutz der Landwirtschaft vom auswärtigen Amt ausgehen. Es sei außerordentlich bedauerlich, wenn der Landbund weiter in einer Entschliebung sage, er werde nicht dulden, daß überhaupt ein Handelsvertrag mit Polen zustande kommt. Ein Handelsvertrag sei nicht ein Geschenk, das ein Staat dem anderen gibt. Die deutsche Wirtschaft habe ein starkes Interesse daran, den polnischen Markt nicht durch einen dauernden Zollkrieg zu verlieren. Ein gleiches Interesse bestehe in Polen. Der Minister stellte fest, daß einmütig von allen in der Regierung vertretenen Parteien zum Ausdruck gebracht worden sei, daß die Reichsregierung bei den Ver-

handlungen durchaus positiv eingestellt war. Der Minister fragte, in welche Situation der deutsche Vertreter in Warschau kommen müsse, wenn die Verhandlungen ein derzeitiges Echo in Deutschland fänden.

Weiter kam der Minister auf die deutsch-französischen Beziehungen zu sprechen. Nach dem Abschluß des Handelsvertrages handele es sich darum, auf dem Gebiet der Politik eine gleiche Verständigung zu finden. Ein Hemmnis sei die Fortdauer der Besetzung.

Der Reichspräsident habe in seiner Neujahrsansprache das allgemeine Empfinden des deutschen Volkes zum Ausdruck gebracht als er die Räumung forderte. Wenn die Entwicklung der Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland trotz der Fortdauer der Rheinlandbesetzung keine direkte Störung erfahren habe, so zeuge das für den guten Willen des deutschen Volkes. Darüber müsse man sich auch in Frankreich klar sein. (Lebhafte Zustimmung.) Es sei richtig, daß die Rheinlandräumung in Locarno nicht ausgeprochen wurde. Es sei daher auch nicht richtig, daß die Locarno-Mächte Deutschland ihr Wort gebrochen hätten. Locarno, so erklärte der Redner, sollte aber nicht das Ende, sondern der Anfang einer neuen Politik sein.

Nichts kann die Sicherheit Frankreichs stärker garantieren als der Locarnovertrag. Wer noch mehr Sicherheit will, legt Zweifel in den geschlossenen Vertrag. (Lebhafte Zustimmung.) Wenn wir nicht das Vertrauen haben, daß solche Verträge gehalten werden, dann hat es gar keinen Zweck, sie zu schließen.

Der Minister erklärte, wenn irgend ein Volk an der Lösung der Sicherheitsfrage interessiert sei, so sei es das deutsche. Es müsse endlich einmal darauf hingewiesen werden, daß in dem Ruf nach Sicherheit gegen Deutschland ein Stück Heuchelei liege, das nicht länger von der Öffentlichkeit ertragen werden kann. (Lebhafte Zustimmung.) Die Maschinengewehre und Kanonen hängen noch heute im Rheinland gegenüber einer Macht, mit der man feilsche Verträge abgeschlossen habe. Er denke bei der Forderung der Räumung nicht daran, daß das Rheinland die Schwierigkeiten der Besetzung nicht länger tragen wolle. Wir wissen, so betonte der Minister, daß es nie lieber bis zum Ende tragen wird, als ihre Beseitigung mit der Preisgabe weiterer Rechte Deutschlands erkaufen zu wollen.

Wir fordern die Räumung des Rheinlandes als eine unabwiesliche Folge der abgeschlossenen Verträge. Vor wenigen Wochen hat erst Erzelenz Wallraf die Frage aufgeworfen, ob nicht Frankreich und Deutschland sich verständigen können, um dadurch die Friedenssicherheit nicht nur für Deutschland und Frankreich, sondern für ganz Europa zu sichern. Wir können, so schloß der Minister, nicht die Auffassung aufkommen lassen, daß Deutschland die vorzeitige Räumung des Rheinlandes mit Maßnahmen erkaufen will, die nicht dem Frieden dienen, sondern eine wirksame Förderung der Kriegspolitik bedeuten würden. (Lebhafte Beifall.)

(Reichstagsbericht auf Seite 2)

Deutsch-litauische Einigung.

Das Ergebnis der Berliner Verhandlungen. Neuer Kurs im Memelgebiet?

* Berlin, 30. Jan. (Kunstsprach.) Ueber das Ergebnis der deutsch-litauischen Verhandlungen wird folgendes amtliche Kommuniqué ausgegeben:

Während der Anwesenheit des litauischen Ministerpräsidenten, Professor Woldebaras, in Berlin sind zwischen ihm und dem Reichsaußenminister Dr. Stresemann eine Anzahl, die politische und wirtschaftliche Gesamtlage zwischen Deutschland und Litauen berührenden Fragen besprochen worden. Die beiden Minister haben eine weitgehende Übereinstimmung

ihrer Ansichten festgestellt können. Als Ergebnis ihrer Besprechungen ist zunächst die Verständigung über einen allgemeinen Schiedsgerichts- und Vergleichsvertrag zu erwähnen, der von den beiden Staatsmännern im auswärtigen Amt unterzeichnet worden ist. Durch den Vertrag, der in seiner Einleitung auf die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern hinweist, werden nach dem bekannten Muster alle Rechtsstreitigkeiten einem Gerichts- und Schiedsgerichtsverfahren, alle politischen Streitigkeiten einem Vergleichsverfahren unterworfen. Die Gelegenheit ist ferner benutzt worden um einige Vertirge technischen Charakters zustande zu bringen, nämlich einen Vertrag über die Regelung der deutsch-litauischen Grenzverhältnisse, ein Fischereiabkommen, ein wasserwirtschaftliches Abkommen und ein Militärentenabkommen. Auf dem Gebiet der Handelsvertragsverhandlungen, die im Juli vorigen Jahres eingeleitet wurden, ist ein wesentlicher Fortschritt dadurch erzielt worden, daß die Richtlinien für die Weiterführung der Verhandlungen festgelegt und verschiedene Punkte grundsätzlich geklärt werden konnten.

Endlich haben Herr Dr. Stresemann und Herr Woldebaras sich bemüht, die Schwierigkeiten auszuräumen, die zwischen den beiden Regierungen durch eine Reihe das Memelgebiet betreffenden Fragen entstanden waren. Auch diese Bemühungen sind von Erfolg gewesen, da es gelungen ist, über die kritischen Fragen ein Einverständnis zu erzielen. Die beiden Minister haben sich hierbei auch über die faktische Befandlung der Meinungsverhältnisse verständigt, die etwa in Zukunft in Angelegenheiten dieser Art entstehen könnten. Auch in Sachen der noch im Memelgebiet verbliebenen Optanten ist eine befriedigende Regelung getroffen worden. Schließlich hat die Frage der Niederlegung, des Aufenthalts und der Ausweisung der beiderseitigen Staatsangehörigen eine vorläufige befriedigende Lösung gefunden.

Ein deutsch-norwegischer Entschädigungsvertrag.

m. Berlin, 30. Jan. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Zwischen der Reichsregierung und dem Berliner norwegischen Gesandten ist im auswärtigen Amt ein Vertrag unterzeichnet worden, wonach Deutschland sich verpflichtet, an norwegische Staatsangehörige, die durch die deutsche Seeträgersführung geschädigt worden sind, oder an die Hinterbliebenen von Norwegern, die durch den U-Bootkrieg ums Leben kamen, eine Summe von 6,6 Millionen Mark zu zahlen.

Feldmarschall Haig gestorben.

v.D. London, 30. Jan. (Drahtmeldung unseres Fernsprecherbüros.) Der britische Oberkommandierende der englischen Armee im Weltkrieg, Feldmarschall Sir Douglas Haig, ist gestorben.

Der „Star“ veröffentlicht ein Berliner Telegramm, in welchem der Korrespondent berichtet, daß er sich heute mittag nach Eintreffen der Meldung vom Tode Lord Haigs in das Palais des Reichspräsidenten begeben habe, um diesen zu bitten, einige Worte zu dem Ereignis zu sagen. Er sei aber nicht von dem Reichspräsidenten selbst empfangen worden, sondern von einer dritten Person, die dem Präsidenten sehr nahesteht, und diese habe ihm gesagt, daß der Feldmarschall durch die Meldung von dem plötzlichen Tode Lord Haigs tief erschüttert gewesen sei. Es sei die Ansicht Hindenburgs, daß Haig der Mann war, welcher den Krieg für die Alliierten gewann, und zwar sei der Präsident aus zwei Gründen dieser Ansicht: erstens weil im Jahre 1917 der Kriegswille der Franzosen bereits gebrochen war, und nur dadurch, daß Haig die Offensive fortsetzte, sei den Franzosen neuer Mut eingeimpft worden. Präsident Hindenburg sei bis heute überzeugt, daß wenn die Engländer den Franzosen damals nicht neuen Mut eingeimpft hätten, diese aufgegeben haben würden. Der zweite Grund sei weil Lord Haig nicht zögerte, sich dem Marschall Hoch zu unterstellen. Nur dadurch sei der große alliierte Angriff des Jahres 1918 möglich geworden.

35 Bergarbeiter im brennenden Bergwerk erstickt.

U. Amsterdam, 30. Jan. Wie aus Batavia gemeldet wird, sind bei einem Brande in einem Steinkohlenbergwerk auf Java 35 Bergleute erstickt. 24 Personen konnten noch lebend geborgen werden.

Die außenpolitische Debatte im Reichstag.

Die Abstimmungen über den Justizetat.

* Berlin, 30. Jan. (Funktspruch). Im Regierungsrat Reichsminister Dr. Marx, Reichsaussenminister Dr. Stresemann, Präsident...

Abg. Dr. Breitscheid (Sozialdem.), unverständlich sei der Einspruch der Rechten dagegen, daß Politiker und Parlamentarier häufig...

Abg. von Frentzen-Loringhoven (Dtn.) betonte, die Deutschnationalen könnten Tausende, die die frühere Regierung geschaffen hat, nicht...

Eine wirksame Friedensgarantie sei nur auf dem Boden des Rechtsgebanten, nicht aber auf Grund der Gewaltverträge von 1919...

Als der Redner erklärte, die Außenpolitik der jetzigen Regierung habe doch vieles erreicht, stimmte die Linke...

Abg. Dr. Bredt (Wirtsch. Bgg.) betonte, die gegenwärtige französische Außenpolitik erfülle in keiner Weise die Erwartungen...

wartens, bis wenigstens der Anspruch auf die Rheinlanddrainung erfüllt sei.

Die Beratungen wurden darauf abgebrochen.

Das Haus nahm noch die Abstimmungen über den Justizhaushalt vor. Die demokratische Entschließung, in der die Reichsregierung ersucht wird, möglichst bald die Prüfung...

Dr. Curtius über die Frage der Auslandsanleihen.

* Berlin, 30. Jan. (Funktspruch). Der Haushaltsausschuß des Reichstages nahm heute zunächst einstimmig einen Antrag v. Guentard (Ztr.) an...

Bei der Fortsetzung der Staatsdebatte des Reichswirtschaftsministeriums erklärte der Deutschnationale Reichert, man dürfe nicht einseitig einem Teil der Wirtschaft Bindungen auferlegen...

Achter Reichslandbundtag in Berlin.

Die Anlage der Landwirtschaft.

* Berlin, 30. Jan. (Funktspruch). Der achte Reichs-Landbundtag wurde heute mittag durch zwei große Versammlungen im Jirkus...

Anschließend sprach der Präsident des Reichs-Landbundes, Reichstagsabgeordneter Hepp, über die Auffassung des Reichs-

Landbundes über die Lebensnotwendigkeiten von Landwirtschaft, Wirtschaft und Staat. Bei den heutigen Schuldverhältnissen in der Landwirtschaft...

Nach der Rede des Reichstagsabgeordneten Hepp überbrachte der österreichische Botschafter Partke als Vertreter des aus-

In der Parallelsammlung im Großen Schauspielhaus, die vom Grafen von Kalreuth eröffnet wurde, hielten Reichsminister Schiele, der Präsident des Reichs-Landbundes, Reichstagsabgeord-

Der Berliner Millionenschwindel.

* Berlin, 30. Jan. (Funktspruch). Die Kriminalpolizei ist zurzeit noch mit der Sichtung des bei dem Allgemeinen Lombard- und Lagerhaus beschlagnahmten Materials beschäftigt.

Staatsanwaltschaftsrat Dr. Jacoby, der befamlich von der Lager- und Lombard-Firma Bergmann als Referenz ange-

Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Inleratenteil.)

Dienstag, 31. Januar.

- Landestheater: La Traviata, 20-22½ Uhr. Badische Volkstheater: Konserthaus: Monika Vogelung, 19 Uhr. Volkstheater: Mitglieder-Versammlung im Volkshaus, 8 Uhr.

KAFFEE ROLAND Heute abend 8 Uhr Karnevals-Trubel Ballonschlacht

Geräusch-Fabriken.

Die Kullissen des Rundfunks.

Von Frank Warschauer.

Was ist eine Geräusch-Fabrik? Eine Geräusch-Fabrik ist eine Institution zur künstlichen, systematischen, rationalen, wissenschaftlich...

Es gibt also noch nicht genug Geräusche auf der Welt? Es genügt nicht, daß Hund und Katz, keine Kinder, Teppichklopper, Automobilitäten, Lastwagen...

Das ist sehr gewagt, sich den nötigen Stimm und Regen gleich dazu zu denken. Es ist schon verzaubert.

Und der Regen — der liegt gleich daneben. Es ist ein ganz gewöhnlicher Regen, genau wie im Theater. Er hat sich so gut bewährt, warum also etwas ändern!

Man stellt eine Tastatur. Aber statt der Bezeichnungen „Bossumana“ und „Flauto“ und „Kontra-Alto“ und ähnlichem liest man anbetend: „Eisenbahn“, „Küchertrollen“, „Lastwagen“, „Herd-ge-trappel“, „Kindergeheiß“, „Obse“, „Eiel“, „Fierd“ und anderes.

Man stellt eine Tastatur. Aber statt der Bezeichnungen „Bossumana“ und „Flauto“ und „Kontra-Alto“ und ähnlichem liest man anbetend: „Eisenbahn“, „Küchertrollen“, „Lastwagen“, „Herd-ge-trappel“, „Kindergeheiß“, „Obse“, „Eiel“, „Fierd“ und anderes.

Drückt man auf eine der Tasten, so ertönt prompt das gewünschte Geräusch. Aber so komfortabel hat man's nicht überall.

Wer sollte es zum Beispiel einer kleinen eisenbeschlagenen Schachtel, auf der einige Höcker und einige Löcher zu sehen sind, zutrauen, daß sie die Geräusche eines großmächtigen Eisenbahnzuges tatsächlich höchst naturgetreu imitierten kann!

In dem harmlosen Schrank, der ein Zauberkasten des Hörtheaters ist, sieht man daneben eine Brettl, in das ein Stück Marmor eingelassen ist und darauf eine Halbkugel, deren Material nicht gleich erkennbar wird.

Ein wichtiger Kolosus. Der Mechaniker bewegt sie jetzt so, daß jeder ihrer Ränder abwechselnd die Marmorfläche berührt, und plötzlich hört das Ohr was? Es hört das Getrappel von Pferdehufen. Es fühlt sich in nächstlich romantische Szenen versetzt.

Weiter ist da eine schwere, eiserne Kette. Sie kann nicht nur sich selbst hörbar werden lassen und alle Schauerlichkeiten von Gesängen und verlorenen Freiheit, sie läßt auch eine schwere, eiserne Tür langsam aufgehen und wieder zufallen.

Und nun kommt die Wasserabteilung. Das Wasser läßt sich nicht nachahmen. Und in natura vorhanden sein. Also leben wir eine kleine Blechbadewanne mit allerhand Brausen, Schaumeln, Propellern und ähnlichem.

Man stellt eine Tastatur. Aber statt der Bezeichnungen „Bossumana“ und „Flauto“ und „Kontra-Alto“ und ähnlichem liest man anbetend: „Eisenbahn“, „Küchertrollen“, „Lastwagen“, „Herd-ge-trappel“, „Kindergeheiß“, „Obse“, „Eiel“, „Fierd“ und anderes.

Wie leicht läßt sich das Ohr täuschen und wie gern! Und auch wenn man es weiß, wie es gemacht wird — die Phantasie glaubt es nicht und wird sich das nächste Mal so bereitwillig in der Welt des Klanges entführen lassen wie nur je.

Edgar Wallace: „Der Heger“.

Erstaufführung im Konzerthaus.

Donnerwetter! Mit Carter im Theater! Wallace ist ein Wortwörter, ein Meister der Spannung. Wie er die sechs Bilder seines Kriminalstüdes hinhaut, klebt auf alle Fälle erstaunlich. Die Jagd nach dem rätselhaften „Heger“ wird zu einer Sensation im Theater.

Ein Regisseur kann nur die Spannung geben, muß sie in der höchsten Potenz geben. Schluß-Verleiden gab sie; mit dem nötigen Schuß Zehnpennig-Romanik. — Ausgezeichnet Stefan Daehlen als Rechtsanwalt Maurice Messer, als sogenannter „Philanthrop“, der sich die Unterwelt Londons auf unheimliche Weise dienstbar macht.

Von der Universität Heidelberg, Privatdozent Dr. med. Ernst Herzog hat sich an der Universität Erlangen für das Fach der Pathologie habilitiert. Herzog war mehrere Jahre Assistent am Heidelberger pathologischen Institut als Schüler von Gehelme Professor Dr. Ernst.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 31. Januar 1928.

Sellfamer Winter.

Wie wunderbar doch dieser Winter ist! Eben wird bekanntgegeben, daß die baarische Stimeisterchaft in Traunstein infolge von Schneemangel auf „unbestimmte Zeit“ verschoben werden muß und es gibt Leute, die an einen regen Winter überhaupt nicht mehr glauben wollen.

Die Natur scheint ihnen recht zu geben. Ganz Schneefrei liegen die Felder. Sonst breitet sich um diese Zeit auf Aedern und Feldern die stille, weiße Einsamkeit des Winters, in die nur dann und wann das heitere „Krahl“ der winterfesten Krähen bricht. Und nur aus den Wäldern hallt der geschäftige Lärm der Holzhauer, die jetzt manche Rune ins Angeficht des Waldes schlagen.

Nun aber zeigt das Feld, an sonnigen, söhnligen Tagen zumal, ein der Jahreszeit ungewohntes Bild. Gar nicht wie tot und erstorben empfindet man die Natur. Nicht wie im Spätherbst mit seiner Oede und Trostlosigkeit, seinem Erlöschen und düsteren Begehen. Ist es Täuschung oder lebt und atmet Mutter Erde mitten im Winter in vorfrühlingshaftem Sonnenchein?

Da drüben adert gar ausgangs Januar ein Bauer mit lautem „Häh!“ und „Hott!“ sein Feld weich und drauglänzend öffnet sich Furche auf Furche. Dort und Dünge gebreitet, um den Boden bereit zu machen zu Wachstum und Fruchtbarkeit.

Von fernher grüßt mit weißen Händen der Winter. Grüßt von den ewigen Höhen und Kämmen der Berge und ihren stillen Tälern, in die er sich landsüchtig zurückgezogen.

Todesfälle. Im Alter von 85 Jahren ist Herr der Rentenschulder Firma Hammer & Helbling, Herr Gustav Hammer gestorben. Im Jahr 1867 übernahm Herr Hammer das von seinem Onkel Karl Heib gegründete Eisenwarengeschäft. 2 Jahre später trat Herr Helbling als Teilhaber in die Firma ein. Nach dessen Tode im Jahre 1873 war er alleiniger Inhaber der Firma und brachte diese in unermüdetlicher Arbeit zu hoher Blüte. Herr Hammer genoss den Ruf eines äußerst tüchtigen und realen Geschäftsmannes. Im Jahre 1919 übergab er das Geschäft seinem Sohn und Schwiegersohn, die in der bewährten Tradition des Vorfahren das Geschäft weiter führen. Der Verstorbene ist der Letzte von Drillingen-geschlecht. Seine Schwester ist ihm im Alter von 89 Jahren, sein Bruder im Alter von 77 Jahren im Tode vorausgegangen. — Ein weiterer bekannter Geschäftsmann Herr Albert Weber, Malermeister, ist nach kurzer schwerer Krankheit im 67. Lebensjahre hier gestorben.

Schwerer Unglücksfall. Am Montag nachmittag gegen 1 Uhr wollte der 13 Jahre alte Knabenschüler Georg v. Gränewald, in der Mathysstraße 29 wohnhaft, am Durlacher Tor auf den vorderen Wagen eines Straßenbahnzuges der Linie 1 aufspringen. Er kam jedoch zu Fall und geriet unter den Wagen. Das Vorder- und Hinterrad des Anhängewagens ging über das linke Bein des Schülers, sodaß das Bein unterhalb des Knies abgequetscht wurde. Der Schwerverletzte wurde in das Städtische Krankenhaus überführt.

Aufhebung des Sichtvermerkszwanges mit Norwegen. Durch Vereinbarung zwischen der deutschen und der norwegischen Regierung ist der Sichtvermerkzwang für die beiderseitigen Staatsangehörigen mit Wirkung vom 1. Februar 1928 aufgehoben worden. Die Angehörigen des einen Staates können danach das Gebiet des anderen Staates über die amtlich zugelassenen Grenzübergangsstellen jederzeit lediglich aus Grund eines gültigen Heimatpässes, aus dem sich die Staatsangehörigkeit des Inhabers einwandfrei ergibt, ohne Sichtvermerk des Gegenstaates betreten und verlassen. Die Vergünstigung bezieht sich nur auf die Inhaber von Nationalpässen, nicht von sogenannten Fremdenpässen (Reisepässe für Ausländer). Nationalpässe werden nur an Personen ausgestellt, deren Zugehörigkeit zum ausstellenden Staat einwandfrei festgestellt. Angehörige des einen Staates, die nach ihrer Einreise in das Gebiet des anderen Staates dort eine Stelle antreten wollen, müssen im Besitz einer von der zuständigen Vertretung des Aufenthaltsstaates im Ausland vor dem Grenzübertritt beschafften Zustimmung der Vertretung zum Stellenantritt sein. Sammelstellen werden als Passierjah zugelassen, jedoch ist im Einzelfall für Reisen auf Sammelstellen nach Norwegen die Genehmigung des Zentralpostamtors in Oslo erforderlich.

Voranzeige des Badischen Landestheaters. Heute Dienstag, den 31. Januar findet eine Aufführung von Verdis Oper „La Traviata“ statt. Die Partie des Alfredo Germont singt diesmal Leo Strauß. Die übrige Besetzung ist die der vorausgegangenen Aufführungen. Die musikalische Leitung des Werkes liegt in Händen von Joseph Reilbert.

Volksbühne. Heute, Dienstag, den 31. Januar, findet die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung in der Volksbühne Karlsruhe statt, die nach dem Bescheid des Verwaltungsrats am 19. d. M. in der Besetzung des Vereins, beschließt. Tagesordnung ist diesmal das Volksbühnen-Geschäfts- und Rechnungsbericht, die Wahl des Vorstandes und Einzelanträge der Versammlung sind alle Mitglieder der Volksbühne. Ausweis erfolgt durch die Mitgliedskarte.

Rechtsverband der Hotel-, Rest- und Café-Angehörigen. Die durch das Institut in der letzten Nummer erscheinend, findet heute Dienstag abend im Friedrichshof der Maschinenhalle der Hotel-, Rest- und Café-Angehörigen statt. Wir verweisen an dieser Stelle nochmals auf diese Veranstaltung.

Ausgang aus den Stadtbüchern Karlsruhe.

Stierfleisch. 27. Januar: Karoline Brechtel, 70 Jahre alt, Witwe von Friedrich Brechtel, Schneidermeister. 28. Januar: Max Josef, 62 Jahre alt, Echter, 29. Januar: Maria Burger, 62 Jahre alt, Ehefrau von Wilhelm Burger, Vater: Charlotte Wagner, 56 Jahre alt, Witwe von Ludwig Wagner, Mühlensanftaltbetreiber: Luise von Sartor, 57 Jahre alt, verheiratete Ehefrau von Robert v. Sartor, Kaufmann. 30. Januar: Luise von Hens, 72 Jahre alt, Privatier: Albert Weber, 66 Jahre alt, Malermeister.

Bilder von den Verbandswettkämpfen des S.C.S. im nördlichen Schwarzwald.



Ernst Dietze-Lenz, der am Sonntag bei den Verbandswettkämpfen des S.C.S. die Schwarzwaldbiestermeisterchaft gewann.



Die siegreiche Karlsruher Mannschaft im Polizeimannschaftslauf. Der vierte von rechts, Streifenmeister Jung-Karlsruhe, badischer Polizeimeister.

Stimmen aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Lust und Licht den Bäumen.

Nachdem man jetzt anfängt unter dem Baumbestand der Karlsruher Stadt endlich zu lüften, möchte ich dem Stadtgartenamt empfehlen, dieses Verfahren auch auf die anderen Anlagen der Stadt auszu dehnen. Da wäre z. B. zu nennen: der Olympengarten, die Heierheimerallee, das Sellenwäldchen und der daran angrenzende Teil des Stadtparkes. Was man da zu sehen bekommt, zeigt wenig Gartenkultur. Den „Veteran“ mit dem eisernen Gitter in der Heierheimerallee hat man letztes Jahr umgelegt. Was noch an älteren Bäumen da steht, ist zu 9/10 nicht wert, daß es den Platz einnimmt. Vom Wurm und Borstenkäfer durch und durch gefressen, die Baumkrone zerfällt, als wenn ein Duzend mal der Blitz eingeschlagen hätte, die meisten Äste abgestorben, auf den nächsten Sturm wartend, so stehen sie da. Langsam absterbend und dem Nachwuchs das Licht wegnemend. In einem dieser Arten hat man sogar 2 Porzellan-Poliersteine befestigt. (Sellenwäldchen). Die jüngeren Bäumchen stehen zu dicht aufeinander. Stellenweise 1 1/2 und sogar 1 Meter Abstand. In dem Schatten der alten und größeren Bäume gedeihen sie nur zu dünnen Wasserhähnelchen. Man vergleiche einmal demgegenüber den zentralen Stadtparkteil, wo jeder Baum sich zu einem Prachtexemplar entwickelt hat.

Deswegen nochmals: Schafft Licht und Luft nicht allein den Menschen, auch den Bäumen.

Großes Presse- und Bühnenfest 1928 „Tinte und Schminke“.

Wie die Festleitung erzählt, spricht man in einzelnen Kreisen der Stadt davon, daß in den letzten Tagen vor dem Fest der Eintrittspreis herabgesetzt werden würde und daß man deshalb mit dem Ankauf der Karten noch zuwarten könne. Dielem Gerücht muß aufs Entschiedenste entgegengetreten werden. Es geschieht das mit der verbindlichen Versicherung, daß unter gar keinen Umständen irgendeine Ermäßigung des Verkaufspreises der Eintrittskarten — er beträgt 10 Mark — erfolgen wird. Eine solche Ermäßigung wäre insofern ein Unrecht gegenüber denjenigen, die den vollen Preis bezahlt haben. Aber auch aus finanziellen Gründen besteht nicht der geringste Anlaß zu einer derartigen Ermäßigung, da der Verkauf der Eintrittskarten voll und ganz befriedigend ist. Der Rest der noch zur Verfügung stehenden Karten wird bestimmt in diesen Tagen abgesetzt werden.

Wenn hier und da die Höhe des Eintrittspreises bemängelt wird, dann vergißt man dabei ganz, daß in anderen Großstädten zu solchen Veranstaltungen ähnlicher Art viel höhere Eintrittspreise verlangt und auch bezahlt werden. Und schließlich kommt es doch auf das Gebotene an. Es ist unmöglich, ein großzügig erdachtes Fest in einem impotanten und originellen Rahmen auszuführen, wenn nicht dafür der entsprechende Eintrittspreis gefordert wird. Die Unkosten sind, wie jeder nur einigermaßen Erfahrene weiß, ganz ungeheuer groß. Sie würden bei dem Fest „Tinte und Schminke“ noch größer sein, wenn nicht die Unkosten für künstlerische Entwürfe, Bekleidung usw. nach Lage der Dinge fortfielen. Zudem darf nicht außer Acht gelassen werden, daß die Eintrittskarte zum Besuch sämtlicher Einzelerveranstaltungen des Festes berechtigt.

Die Festleitung kann mit ruhigem Gewissen versichern, daß das Fest „Tinte und Schminke“ ein Ereignis werden wird, wie es Karlsruhe bisher noch nicht erlebt hat. Die Dekorationen sind diesmal so, daß die eingekleideten Karlsruher ihre alte Festhalle wirklich nicht mehr wiedererkennen werden. Sie sind aber auch so, daß selbst die höchsten Ansprüche an Geschmack und Farbenpracht befriedigt werden können.

Über die Einzelheiten des Programms werden in den nächsten Tagen noch nähere Mitteilungen gemacht werden. Auf das sei nochmals hingewiesen: Eine Kapelle, wie die für dieses Fest gewonnene Kapelle des „Hotel Claridge“ in Paris hat überhaupt noch nie in Karlsruhe konzertiert. Sie genießt bei allen Kennern den Ruf, eine der besten Tanzkapellen der Welt zu sein. Die Kapelle ist übrigens nicht, wie hier und da behauptet wird, eine französische, sondern eine internationale Kapelle, der man ebenso gut, wie im letzten Winter in Paris, auch in London an der Riviera oder auch in einem eleganten deutschen Kurort begegnen könnte. Sie wird im kleinen Festhallsaal, der als Weintabarett aufgezogen wird, spielen.

Diesem Genüsse, denen auf Ihre Bestellung in Rischen in der unteren Galerie des großen Festhallsaales zugelegt worden sind, werden im Laufe dieser Woche noch eine schriftliche Bestätigung erlassen. Doch genügt einzuweisen auch die telefonische oder mündliche Zusage von Seiten der Festleitung. Es stehen 23 Rischen zur Verfügung. Leider ließ es sich nicht vermeiden, Besucher, die ihre Bestellung zu spät einreichten, abzuweisen. Erst jetzt hat sich die genaue Ziffer der Personen, die in einer solchen Rische an einem Tisch untergebracht werden können, feststellen lassen, es sind 12 bis höchstens 14.

Eintrittskarten sind noch zu haben in den Geschäftsstellen der Zeitungen „Badischer Beobachter“, Steinstraße 17, „Badische Presse“, Dammstraße (mit Filialen Kaiserstraße 148 und Werderplatz 30a), „Karlsruher Tagblatt“, Ritterstraße, „Karlsruher Zeitung“, Karlsruher Friedhofstraße 14, „Reisenzeitung“, Kurvenstraße 21, „Postfreund“, Waldstraße, Landesopertheaterkassa und Fris Müller, Musikalienhaus, Kaiserstraße.

10jähriges Stiftungsjubiläum der „Latern“.

Mit ihrem morgigen Erscheinen tritt die bekannte humoristische satirische Zeitung „Die Latern“ in ihren zehnten Jahrgang ein. Kurz nach Kriegsende wurde „Die Latern“ von Theodor Dillzer gegründet, der mit dem Blatte eine Pflanzstätte des gesunden Volkschamors und einer treffenden Zeitsatire in Wort und Bild schaffen wollte. Der Wurf gelang glänzend, denn schnell wurde „Die Latern“ zum beliebtesten Volksblatt, dessen Verbreitung weit über die Grenzen unseres Heimatlandes sich erstreckte. Die Institution machte dem 14jährigen Erscheinen des Blattes ein Ende, doch jedes Jahr zu Karneval erweist Theodor Dillzer mit seiner „Karnevals-Latern“ eine große Gemeinde treuer Leser und Freunde aus allen Schichten der Bevölkerung. Auch die diesjährige Jubiläumsummer zeichnet sich durch volkstümliche Eigenart, trefflichen Humor und glänzende Satire aus und reiht sich würdig den früheren Ausgaben an.

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte Karlsruhe.

Stationen	Windrichtung	Temp. (°C)	Relative Feuchte (%)	Wolken	Windgeschw.	Wetter
Karlsruhe	SW	10	78	5	10	bedeckt
St. Blasien	SW	12	75	5	10	bedeckt
St. Blasien	SW	12	75	5	10	bedeckt

Allgemeine Wetterübersicht. Ein gestern vor der Westküste des Kontinents liegender Ausläufer des isobariischen Tiefes ist auf das Festland übergetreten. Auf seiner Vorderseite hatte unser Gebiet östlich vielfach wolkenloses Wetter mit Frost schon in mittleren Gebirgslagen. Die von Westen her vorrückenden Warmfronten haben den Festberg bereits in der vergangenen Nacht erreicht (Südwesten heute früh 1 Grad Wärme); damit steht auch uns wieder Wetterveränderung mit Niederschlag bevor.

Wetterveränderung für Dienstag, den 31. Januar. Bessere Bewölkungsunnahme mit Niederschlag bei zeitweise auffrischenden Westwindstößen, leichte Erwärmung. Später wieder aufheiternd.

Offene Stellen

Vertreter

Vert. v. Kasse u. Tee an Privat, Hotel etc. von Samstags bis Sonntag gesucht gegen hohe Provision. Gef. Commis. (Geil) Anzeiger Nr. 3489 bei Adolph Moske, Dammstraße 1. (1829)

Von Leistungsfähiger Hausanwärter werden auf eingeführte Vertreter gesucht.

Tüchtige Herrenfrisier sofort gesucht. Angeb. u. 2733 an die Badische Presse.

Parfumbereiter gesucht. Herrmann Knab, Ebneth, O. M. B. S., Carl-Lothar, Altmühl, Wöhrle, 20. Telefon (18167)

Tabakwarenhandlung sucht für Karlsruhe und Umgebung einen tüchtigen Vertreter

ebenfalls ein Vertreter für Privatkundenschaft. Anzeiger unter Nr. 2118 an die Badische Presse.

Geschäftliche Bekannter Industrieverband, Bezirksverband-Präsident (keine Versicherungs-Gesellschaft), sucht tüchtigen Vertreter

für ausgedehnte Neuwerbung. Angebote von Persönlichkeiten, die vornehmlich Industriekreise bearbeiten, unter B. P. 3, 6510 an Ala-Berlin H. B. 6. (1830)

Wir suchen (2104) Putz-Arbeiterinnen

nur erste Kräfte wollen sich melden

Geschnittener Gutmann.

Tüchtiger strebsamer **Brauer** als Brauereimeister von mittelständischer Brauerei sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unter Nr. 4914 an die Badische Presse. (18167)

Stenotypist

Berufsbildung vom 10. bis 12. Uhr, Nachener u. Wändener. B. P. 2, Carl-Lothar, 47. (18167)

Servierfräulein

sucht. Bewerberinnen! (18167)

sucht. Bewerberinnen! (18167)

Alleinmädchen

das selbst kochen kann, auf 15. Februar gesucht. Bad. Anzeiger, 30. part. (18167)

Mädchen

nicht unter 20 Jahren, welches auch gut bürgerlich kochen kann, per bald oder 15. Febr. gesucht. Frau Hermann, 18 Schwarzwaldstraße (18167)

Mädchen

für einige Stunden vormittags gesucht. Amalienstraße 12, II. (18167)

Mädchen

das schon in Stellung war, auf sofort gesucht. Seimstraße, 4, I. (18167)

Kindermädchen

zu 1 Stunde per 1. Febr. gesucht. (2114) Bäcker, Bismarckstraße 6.

Stenotypist

berufsbildung vom 10. bis 12. Uhr, Nachener u. Wändener. B. P. 2, Carl-Lothar, 47. (18167)

Servierfräulein

sucht. Bewerberinnen! (18167)

Stellengeluche

Männlich

Weiblich

Schneiderin

sucht. Bewerberinnen! (18167)

Zimmermädchen

sucht. Bewerberinnen! (18167)

Mietgeluche

Kleiner Laden

für Lebensmittelgeschäft mit Nebenraum, auf April oder Mai zu mieten gesucht. Angeb. u. 4519 an die Badische Presse, Altmühl, Dammstraße 1. (1829)

Zwei kleine Läden

über part. umdünstertes Zimmer 1. Etage, Dammstraße, Angeb. u. Nr. 2711 an die Badische Presse. (18167)

Zimmer

Bed. und Dame von auswärts suchen per 1. Febr. zwei einzelne möbl. Zimmer. (18167)

Zimmer

in der Preislage von 25 bis 35 Mark, in Friedrichstraße, sofort gesucht. Off. unter Nr. 2603 an die Bad. Presse erl. (18167)

Wohnung gesucht.

Belohnungsmetrische Wohnung von 3-4 Zimmern, möglichst sofort gesucht. Angebote u. 4527 an die Badische Presse. (18167)

Büro mit Laderraum

70-80 qm für Einzelgeschäft in centraler Lage, auf 1. April zu mieten gesucht. Angebote u. 2629 an die Bad. Presse erl. (18167)

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Berliner Börse. Berlin, 30. Januar. (Frankfurt.) Das Börsengeschäft war heute wieder in härtester Weise durch den vollkommenen Anstieg der Aktien...

Berliner Devisennotierungen vom 30. Jan. Table with columns for location (London, Amsterdam, etc.), date (28. Jan., 30. Jan.), and exchange rates.

Frankfurter Abendbörse. Frankfurt, 30. Januar. (Frankfurt.) In der Abendbörse machte die Börse im Verlaufe der Mittagsbörse eine beträchtliche Kursrückbildung...

Frankfurter Börse. Frankfurt, 30. Jan. Zu Beginn der neuen Woche konnte eine Befestigung des Börsennotens nicht eintreten. Es herrschte weiterhin ein härterer Börsenmarkt...

Frankfurter Devisennotierungen vom 30. Jan. Table with columns for location (London, Amsterdam, etc.), date (28. Jan., 30. Jan.), and exchange rates.

Mannheimer Börse. Mannheim, 30. Jan. (Frankfurt.) Bei etwas schwächerer Tendenz notierten die Aktien...

Berliner Börse vom 30. Januar. Table with columns for category (Deutsche Staatspap., Reichsbank, etc.) and values for 28.1. and 30.1.

Unnotierte Werte. Table with columns for item (Währ. Russ., Währ. Pers., etc.) and values for 28.1. and 30.1.

Warenmarkt. Table with columns for item (Karlshuder Fleischmarkt, etc.) and values for 28.1. and 30.1.

Berliner Börse vom 30. Januar. Large table with multiple columns for various stock and bond categories.

Frankfurter Börse vom 30. Januar. Large table with multiple columns for various stock and bond categories.

Termin-Notierungen. Table with columns for item (Kaufb., etc.) and values for 28.1. and 30.1.

Frankfurter Börse vom 30. Januar. Large table with multiple columns for various stock and bond categories.

Frankfurter Börse vom 30. Januar. Large table with multiple columns for various stock and bond categories.

Frankfurter Börse vom 30. Januar. Large table with multiple columns for various stock and bond categories.

Industrie und Handel.

Berlin-Karlsruher Industriewerke A.G. in Berlin. In den letzten Tagen zeigte sich größeres Interesse für die Aktien der Gesellschaft...

Vom Londoner Geldmarkt.

(Von unserem hiesigen Londoner Berichterstatter.)

Während der ganzen Berichtwoche war das Geld knapp in London. Die Diskontsätze der Bank von England sind...

Amerikanische Getreidenotierungen.

Chicago, 30. Jan. (Funknachricht.) Schlußkurs. Weizen: Tendenz kaum tätig; März 1904, Mai 1904, Juli 1904...

Stärke am 31. 81-83, 85-87, 89-91, 93-95, 97-99, 101-103, 105-107, 109-111, 113-115, 117-119, 121-123, 125-127, 129-131, 133-135, 137-139, 141-143, 145-147, 149-151, 153-155, 157-159, 161-163, 165-167, 169-171, 173-175, 177-179, 181-183, 185-187, 189-191, 193-195, 197-199, 201-203, 205-207, 209-211, 213-215, 217-219, 221-223, 225-227, 229-231, 233-235, 237-239, 241-243, 245-247, 249-251, 253-255, 257-259, 261-263, 265-267, 269-271, 273-275, 277-279, 281-283, 285-287, 289-291, 293-295, 297-299, 301-303, 305-307, 309-311, 313-315, 317-319, 321-323, 325-327, 329-331, 333-335, 337-339, 341-343, 345-347, 349-351, 353-355, 357-359, 361-363, 365-367, 369-371, 373-375, 377-379, 381-383, 385-387, 389-391, 393-395, 397-399, 401-403, 405-407, 409-411, 413-415, 417-419, 421-423, 425-427, 429-431, 433-435, 437-439, 441-443, 445-447, 449-451, 453-455, 457-459, 461-463, 465-467, 469-471, 473-475, 477-479, 481-483, 485-487, 489-491, 493-495, 497-499, 501-503, 505-507, 509-511, 513-515, 517-519, 521-523, 525-527, 529-531, 533-535, 537-539, 541-543, 545-547, 549-551, 553-555, 557-559, 561-563, 565-567, 569-571, 573-575, 577-579, 581-583, 585-587, 589-591, 593-595, 597-599, 601-603, 605-607, 609-611, 613-615, 617-619, 621-623, 625-627, 629-631, 633-635, 637-639, 641-643, 645-647, 649-651, 653-655, 657-659, 661-663, 665-667, 669-671, 673-675, 677-679, 681-683, 685-687, 689-691, 693-695, 697-699, 701-703, 705-707, 709-711, 713-715, 717-719, 721-723, 725-727, 729-731, 733-735, 737-739, 741-743, 745-747, 749-751, 753-755, 757-759, 761-763, 765-767, 769-771, 773-775, 777-779, 781-783, 785-787, 789-791, 793-795, 797-799, 801-803, 805-807, 809-811, 813-815, 817-819, 821-823, 825-827, 829-831, 833-835, 837-839, 841-843, 845-847, 849-851, 853-855, 857-859, 861-863, 865-867, 869-871, 873-875, 877-879, 881-883, 885-887, 889-891, 893-895, 897-899, 901-903, 905-907, 909-911, 913-915, 917-919, 921-923, 925-927, 929-931, 933-935, 937-939, 941-943, 945-947, 949-951, 953-955, 957-959, 961-963, 965-967, 969-971, 973-975, 977-979, 981-983, 985-987, 989-991, 993-995, 997-999, 1001-1003, 1005-1007, 1009-1011, 1013-1015, 1017-1019, 1021-1023, 1025-1027, 1029-1031, 1033-1035, 1037-1039, 1041-1043, 1045-1047, 1049-1051, 1053-1055, 1057-1059, 1061-1063, 1065-1067, 1069-1071, 1073-1075, 1077-1079, 1081-1083, 1085-1087, 1089-1091, 1093-1095, 1097-1099, 1101-1103, 1105-1107, 1109-1111, 1113-1115, 1117-1119, 1121-1123, 1125-1127, 1129-1131, 1133-1135, 1137-1139, 1141-1143, 1145-1147, 1149-1151, 1153-1155, 1157-1159, 1161-1163, 1165-1167, 1169-1171, 1173-1175, 1177-1179, 1181-1183, 1185-1187, 1189-1191, 1193-1195, 1197-1199, 1201-1203, 1205-1207, 1209-1211, 1213-1215, 1217-1219, 1221-1223, 1225-1227, 1229-1231, 1233-1235, 1237-1239, 1241-1243, 1245-1247, 1249-1251, 1253-1255, 1257-1259, 1261-1263, 1265-1267, 1269-1271, 1273-1275, 1277-1279, 1281-1283, 1285-1287, 1289-1291, 1293-1295, 1297-1299, 1301-1303, 1305-1307, 1309-1311, 1313-1315, 1317-1319, 1321-1323, 1325-1327, 1329-1331, 1333-1335, 1337-1339, 1341-1343, 1345-1347, 1349-1351, 1353-1355, 1357-1359, 1361-1363, 1365-1367, 1369-1371, 1373-1375, 1377-1379, 1381-1383, 1385-1387, 1389-1391, 1393-1395, 1397-1399, 1401-1403, 1405-1407, 1409-1411, 1413-1415, 1417-1419, 1421-1423, 1425-1427, 1429-1431, 1433-1435, 1437-1439, 1441-1443, 1445-1447, 1449-1451, 1453-1455, 1457-1459, 1461-1463, 1465-1467, 1469-1471, 1473-1475, 1477-1479, 1481-1483, 1485-1487, 1489-1491, 1493-1495, 1497-1499, 1501-1503, 1505-1507, 1509-1511, 1513-1515, 1517-1519, 1521-1523, 1525-1527, 1529-1531, 1533-1535, 1537-1539, 1541-1543, 1545-1547, 1549-1551, 1553-1555, 1557-1559, 1561-1563, 1565-1567, 1569-1571, 1573-1575, 1577-1579, 1581-1583, 1585-1587, 1589-1591, 1593-1595, 1597-1599, 1601-1603, 1605-1607, 1609-1611, 1613-1615, 1617-1619, 1621-1623, 1625-1627, 1629-1631, 1633-1635, 1637-1639, 1641-1643, 1645-1647, 1649-1651, 1653-1655, 1657-1659, 1661-1663, 1665-1667, 1669-1671, 1673-1675, 1677-1679, 1681-1683, 1685-1687, 1689-1691, 1693-1695, 1697-1699, 1701-1703, 1705-1707, 1709-1711, 1713-1715, 1717-1719, 1721-1723, 1725-1727, 1729-1731, 1733-1735, 1737-1739, 1741-1743, 1745-1747, 1749-1751, 1753-1755, 1757-1759, 1761-1763, 1765-1767, 1769-1771, 1773-1775, 1777-1779, 1781-1783, 1785-1787, 1789-1791, 1793-1795, 1797-1799, 1801-1803, 1805-1807, 1809-1811, 1813-1815, 1817-1819, 1821-1823, 1825-1827, 1829-1831, 1833-1835, 1837-1839, 1841-1843, 1845-1847, 1849-1851, 1853-1855, 1857-1859, 1861-1863, 1865-1867, 1869-1871, 1873-1875, 1877-1879, 1881-1883, 1885-1887, 1889-1891, 1893-1895, 1897-1899, 1901-1903, 1905-1907, 1909-1911, 1913-1915, 1917-1919, 1921-1923, 1925-1927, 1929-1931, 1933-1935, 1937-1939, 1941-1943, 1945-1947, 1949-1951, 1953-1955, 1957-1959, 1961-1963, 1965-1967, 1969-1971, 1973-1975, 1977-1979, 1981-1983, 1985-1987, 1989-1991, 1993-1995, 1997-1999, 2001-2003, 2005-2007, 2009-2011, 2013-2015, 2017-2019, 2021-2023, 2025-2027, 2029-2031, 2033-2035, 2037-2039, 2041-2043, 2045-2047, 2049-2051, 2053-2055, 2057-2059, 2061-2063, 2065-2067, 2069-2071, 2073-2075, 2077-2079, 2081-2083, 2085-2087, 2089-2091, 2093-2095, 2097-2099, 2101-2103, 2105-2107, 2109-2111, 2113-2115, 2117-2119, 2121-2123, 2125-2127, 2129-2131, 2133-2135, 2137-2139, 2141-2143, 2145-2147, 2149-2151, 2153-2155, 2157-2159, 2161-2163, 2165-2167, 2169-2171, 2173-2175, 2177-2179, 2181-2183, 2185-2187, 2189-2191, 2193-2195, 2197-2199, 2201-2203, 2205-2207, 2209-2211, 2213-2215, 2217-2219, 2221-2223, 2225-2227, 2229-2231, 2233-2235, 2237-2239, 2241-2243, 2245-2247, 2249-2251, 2253-2255, 2257-2259, 2261-2263, 2265-2267, 2269-2271, 2273-2275, 2277-2279, 2281-2283, 2285-2287, 2289-2291, 2293-2295, 2297-2299, 2301-2303, 2305-2307, 2309-2311, 2313-2315, 2317-2319, 2321-2323, 2325-2327, 2329-2331, 2333-2335, 2337-2339, 2341-2343, 2345-2347, 2349-2351, 2353-2355, 2357-2359, 2361-2363, 2365-2367, 2369-2371, 2373-2375, 2377-2379, 2381-2383, 2385-2387, 2389-2391, 2393-2395, 2397-2399, 2401-2403, 2405-2407, 2409-2411, 2413-2415, 2417-2419, 2421-2423, 2425-2427, 2429-2431, 2433-2435, 2437-2439, 2441-2443, 2445-2447, 2449-2451, 2453-2455, 2457-2459, 2461-2463, 2465-2467, 2469-2471, 2473-2475, 2477-2479, 2481-2483, 2485-2487, 2489-2491, 2493-2495, 2497-2499, 2501-2503, 2505-2507, 2509-2511, 2513-2515, 2517-2519, 2521-2523, 2525-2527, 2529-2531, 2533-2535, 2537-2539, 2541-2543, 2545-2547, 2549-2551, 2553-2555, 2557-2559, 2561-2563, 2565-2567, 2569-2571, 2573-2575, 2577-2579, 2581-2583, 2585-2587, 2589-2591, 2593-2595, 2597-2599, 2601-2603, 2605-2607, 2609-2611, 2613-2615, 2617-2619, 2621-2623, 2625-2627, 2629-2631, 2633-2635, 2637-2639, 2641-2643, 2645-2647, 2649-2651, 2653-2655, 2657-2659, 2661-2663, 2665-2667, 2669-2671, 2673-2675, 2677-2679, 2681-2683, 2685-2687, 2689-2691, 2693-2695, 2697-2699, 2701-2703, 2705-2707, 2709-2711, 2713-2715, 2717-2719, 2721-2723, 2725-2727, 2729-2731, 2733-2735, 2737-2739, 2741-2743, 2745-2747, 2749-2751, 2753-2755, 2757-2759, 2761-2763, 2765-2767, 2769-2771, 2773-2775, 2777-2779, 2781-2783, 2785-2787, 2789-2791, 2793-2795, 2797-2799, 2801-2803, 2805-2807, 2809-2811, 2813-2815, 2817-2819, 2821-2823, 2825-2827, 2829-2831, 2833-2835, 2837-2839, 2841-2843, 2845-2847, 2849-2851, 2853-2855, 2857-2859, 2861-2863, 2865-2867, 2869-2871, 2873-2875, 2877-2879, 2881-2883, 2885-2887, 2889-2891, 2893-2895, 2897-2899, 2901-2903, 2905-2907, 2909-2911, 2913-2915, 2917-2919, 2921-2923, 2925-2927, 2929-2931, 2933-2935, 2937-2939, 2941-2943, 2945-2947, 2949-2951, 2953-2955, 2957-2959, 2961-2963, 2965-2967, 2969-2971, 2973-2975, 2977-2979, 2981-2983, 2985-2987, 2989-2991, 2993-2995, 2997-2999, 3001-3003, 3005-3007, 3009-3011, 3013-3015, 3017-3019, 3021-3023, 3025-3027, 3029-3031, 3033-3035, 3037-3039, 3041-3043, 3045-3047, 3049-3051, 3053-3055, 3057-3059, 3061-3063, 3065-3067, 3069-3071, 3073-3075, 3077-3079, 3081-3083, 3085-3087, 3089-3091, 3093-3095, 3097-3099, 3101-3103, 3105-3107, 3109-3111, 3113-3115, 3117-3119, 3121-3123, 3125-3127, 3129-3131, 3133-3135, 3137-3139, 3141-3143, 3145-3147, 3149-3151, 3153-3155, 3157-3159, 3161-3163, 3165-3167, 3169-3171, 3173-3175, 3177-3179, 3181-3183, 3185-3187, 3189-3191, 3193-3195, 3197-3199, 3201-3203, 3205-3207, 3209-3211, 3213-3215, 3217-3219, 3221-3223, 3225-3227, 3229-3231, 3233-3235, 3237-3239, 3241-3243, 3245-3247, 3249-3251, 3253-3255, 3257-3259, 3261-3263, 3265-3267, 3269-3271, 3273-3275, 3277-3279, 3281-3283, 3285-3287, 3289-3291, 3293-3295, 3297-3299, 3301-3303, 3305-3307, 3309-3311, 3313-3315, 3317-3319, 3321-3323, 3325-3327, 3329-3331, 3333-3335, 3337-3339, 3341-3343, 3345-3347, 3349-3351, 3353-3355, 3357-3359, 3361-3363, 3365-3367, 3369-3371, 3373-3375, 3377-3379, 3381-3383, 3385-3387, 3389-3391, 3393-3395, 3397-3399, 3401-3403, 3405-3407, 3409-3411, 3413-3415, 3417-3419, 3421-3423, 3425-3427, 3429-3431, 3433-3435, 3437-3439, 3441-3443, 3445-3447, 3449-3451, 3453-3455, 3457-3459, 3461-3463, 3465-3467, 3469-3471, 3473-3475, 3477-3479, 3481-3483, 3485-3487, 3489-3491, 3493-3495, 3497-3499, 3501-3503, 3505-3507, 3509-3511, 3513-3515, 3517-3519, 3521-3523, 3525-3527, 3529-3531, 3533-3535, 3537-3539, 3541-3543, 3545-3547, 3549-3551, 3553-3555, 3557-3559, 3561-3563, 3565-3567, 3569-3571, 3573-3575, 3577-3579, 3581-3583, 3585-3587, 3589-3591, 3593-3595, 3597-3599, 3601-3603, 3605-3607, 3609-3611, 3613-3615, 3617-3619, 3621-3623, 3625-3627, 3629-3631, 3633-3635, 3637-3639, 3641-3643, 3645-3647, 3649-3651, 3653-3655, 3657-3659, 3661-3663, 3665-3667, 3669-3671, 3673-3675, 3677-3679, 3681-3683, 3685-3687, 3689-3691, 3693-3695, 3697-3699, 3701-3703, 3705-3707, 3709-3711, 3713-3715, 3717-3719, 3721-3723, 3725-3727, 3729-3731, 3733-3735, 3737-3739, 3741-3743, 3745-3747, 3749-3751, 3753-3755, 3757-3759, 3761-3763, 3765-3767, 3769-3771, 3773-3775, 3777-3779, 3781-3783, 3785-3787, 3789-3791, 3793-3795, 3797-3799, 3801-3803, 3805-3807, 3809-3811, 3813-3815, 3817-3819, 3821-3823, 3825-3827, 3829-3831, 3833-3835, 3837-3839, 3841-3843, 3845-3847, 3849-3851, 3853-3855, 3857-3859, 3861-3863, 3865-3867, 3869-3871, 3873-3875, 3877-3879, 3881-3883, 3885-3887, 3889-3891, 3893-3895, 3897-3899, 3901-3903, 3905-3907, 3909-3911, 3913-3915, 3917-3919, 3921-3923, 3925-3927, 3929-3931, 3933-3935, 3937-3939, 3941-3943, 3945-3947, 3949-3951, 3953-3955, 3957-3959, 3961-3963, 3965-3967, 3969-3971, 3973-3975, 3977-3979, 3981-3983, 3985-3987, 3989-3991, 3993-3995, 3997-3999, 4001-4003, 4005-4007, 4009-4011, 4013-4015, 4017-4019, 4021-4023, 4025-4027, 4029-4031, 4033-4035, 4037-4039, 4041-4043, 4045-4047, 4049-4051, 4053-4055, 4057-4059, 4061-4063, 4065-4067, 4069-4071, 4073-4075, 4077-4079, 4081-4083, 4085-4087, 4089-4091, 4093-4095, 4097-4099, 4101-4103, 4105-4107, 4109-4111, 4113-4115, 4117-4119, 4121-4123, 4125-4127, 4129-4131, 4133-4135, 4137-4139, 4141-4143, 4145-4147, 4149-4151, 4153-4155, 4157-4159, 4161-4163, 4165-4167, 4169-4171, 4173-4175, 4177-4179, 4181-4183, 4185-4187, 4189-4191, 4193-4195, 4197-4199, 4201-4203, 4205-4207, 4209-4211, 4213-4215, 4217-4219, 4221-4223, 4225-4227, 4229-4231, 4233-4235, 4237-4239, 4241-4243, 4245-4247, 4249-4251, 4253-4255, 4257-4259, 4261-4263, 4265-4267, 4269-4271, 4273-4275, 4277-4279, 4281-4283, 4285-4287, 4289-4291, 4293-4295, 4297-4299, 4301-4303, 4305-4307, 4309-4311, 4313-4315, 4317-4319, 4321-4323, 4325-4327, 4329-4331, 4333-4335, 4337-4339, 4341-4343, 4345-4347, 4349-4351, 4353-4355, 4357-4359, 4361-4363, 4365-4367, 4369-4371, 4373-4375, 4377-4379, 4381-4383, 4385-4387, 4389-4391, 4393-4395, 4397-4399, 4401-4403, 4405-4407, 4409-4411, 4413-4415, 4417-4419, 4421-4423, 4425-4427, 4429-4431, 4433-4435, 4437-4439, 4441-4443, 4445-4447, 4449-4451, 4453-4455, 4457-4459, 4461-4463, 4465-4467, 4469-4471, 4473-4475, 4477-4479, 4481-4483, 4485-4487, 4489-4491, 4493-4495, 4497-4499, 4501-4503, 4505-4507, 4509-4511, 4513-4515, 4517-4519, 4521-4523, 4525-4527, 4529-4531, 4533-4535, 4537-4539, 4541-4543, 4545-4547, 4549-4551, 4553-4555, 4557-4559, 4561-4563, 4565-4567, 4569-4571, 4573-4575, 4577-4579, 4581-4583, 4585-4587, 4589-4591, 4593-4595, 4597-4599, 4601-4603, 4605-460



Diese Papiermark können Sie zu Goldmark machen! Wieso? Sie geben uns für jede 10 Mark Einkauf eine solche Mark mit in Zahlung. Ist das nicht angenehm?

Dies soll ein Werberabatt sein, gültig ab heute bis 15. Februar. Sie brauchen also nicht auf die Weiße Woche warten. Sie finden bei uns eine nach Hunderten zählende Auswahl, rühmlichst bekannten Geschmack, unbedingt konkurrenzfähige Preise, gediegene Denkweise. — Kann ein Geschäft mehr bieten? — Einzigartige Garantie: Wir nehmen jeden Stoff noch nach Wochen tauschlos zurück, wenn Sie der Kauf reut. — Beamtenbankabkommen.

KRAUSE & BAITSCH Waldstraße 11, Nähe Zirkel, 4 Schaufenster Das solide Spezialhaus für HERRENSTOFFE

Badisches Landestheater. La Traviata. Von Verdi. Musikalische Leitung: Joseph Heiderich. In Szene gesetzt von Dr. Herrn. Wünderhennig.

MOZART. Täglich 20 Uhr. Das labelhafte Kabarett-Programm. Kein Weinzwang. Kein Eintritt. Wiener Hof Bes. Rich. Löwe. Kabarett. Weinhaus. Emilio Juri z. Goldenen Ochsen. Täglich ab 5 Uhr. Konzert der beliebten Ranninger-Kapelle. 8.11 Torero Aufmarsch.

Sonntag 5. Februar 8 Uhr im Eintrachtsaal Sonder-Meister-Konzert Juan Manén. Manén: Spanisches Konzert; Bach-Chaconne für Violine allein; Porpora-Manén: Sonate für Violine u. Klavier; Beethoven: Romantische G-dur; Glück-Manén: Ballett; Dagnin-Manén: Le coucou; Spruzate: Zigeunerweisen. Karten zu 6,-, 4,-, 3,- u. 2,- bei Kurt Neufeldt Waldstr. 39, Tel. 2577.

Café des Westens. Dienstag abend in denkmalreich ausgestatteten Räumen Humor'stisches Konzert der besten Stimmungskapelle m. Instrumental-gesangl. Einlagen. Zum Ausschank kommt: Ratsherren-Starkbier der Brauerei Sinner A.-G.

UNION-THEATER. Alles lacht und amüsiert sich über Dina Gralla in dem grossen Lustspiel-Schlager Das k. u. k. Ballettmädel. Ein pikantes Spiel voll sprudelnden Humors und leichtgeschürzter Schelmerei. Albert Paulig / Werner Pittschau hebt Dina Gralla hebt Sie ??? Sie lachen.

Palmengarten. Gut bürgerliches Speise-Lokal! Konferenz-Zimmer, Saal, große u. kleine Vereinszimmer für Veranstaltungen aller Art! 2477

Gesellschaft für geistigen Aufbau. Heute Dienstag, 31. Jan., abds. 8 Uhr im Aulaban der Techn. Hochschule (Hörsaal 16) spricht der bekannte Jenenser Verleger Eugen Diederichs über: Persönlichkeit u. Volksgemeinschaft. Mitglieder: Eintritt frei. Karten für Nichtmitglieder ab Samstag, 27. Jan. bei A. Pfelefeld's Hofbuchhandlung, Marktplatz.

Masken-Verleihanstalt. 2.- 3.- und 5.- Mark. Söllner Amoltenstraße 22. Telefon 7309.

Volkshaus. Dienstag, den 31. Januar, abds. 8 Uhr im Volkshaus, Schützenstr. 16. Ordentliche Mitglieder-Versammlung. Zutritt haben sämtliche Mitglieder. 2391

Karlsruher Hausfrauenbund. Mittwoch, den 1. Februar, nachmittags 1/2 Uhr, in der Glashalle des Stadtgartens: Teemittag. Vortrag über die Tuberkulose. Frau Dr. G. von Heidingstedt. Gäste willkommen! 212

COLOSSEUM. Waldstraße 16. Tel. 5599. Heute abend 8 Uhr Abschieds-Vorstellung der Revue Das lebende Mag?zin. Ab Mittwoch, den 1. Februar, täglich 8 Uhr Gastspiel Sylvester Schäffer. „Der König der Artisten“ sowie das übrige 2565. Variété-Programm.

Zur „Alten Linde“ Zirkel 16 - Telefon 5152. Heute Schlachtfest. Vorzügliche Qualitätsweine. — Sinner Tafelbier. Gemütl. Nebenzimmer I. Gesellschaften u. Vereine 2595. Phil. Schulz.

3.. Sie haben sich den Kopf zerbrochen.. „Was soll das bedeuten?“ „Wer bringt eine solche Anzeige ohne Namen...?“ Achtung, es ist

EXCELSIOR. Mittwoch, den 1. Februar. Großer Apachen-Ball. Heute Dienstag abends 8 1/2 Uhr: Eröffnung Wälfen Grobes Sonder-Konzert der Hauskapelle. Aus dem Programm: Ouverture zu „Die Hugenotten“ Meyerbeer. Großes Potpourri aus „Zigeunerliebe“ Lehar. Klavier-Solo: Zwei Arabesken. Debussy. Solist: S. Lehmann. 2639

Zum Moninger. Heute Dienstag, den 31. Januar Donnerstag, den 2. Febr. Samstag, den 4. Februar in den unteren Bierhallen 8 1/2 Uhr abends: Grosses Starkbierfest. Ausschank des beliebten „Berthold-Bräu“ nur noch diese Woche. Kappenabend mit humoristischem Konzert der Feuerwehrkapelle. Eintritt frei. Eintritt frei.

Weißeln und Tapezieren. Wälfen Brauerei. Wälfen Brauerei. Wälfen Brauerei.

Kammer-Lichtspiele. Kaiserstr. 168. Tel. 3053. zeigt ab heute Das hervorragende Doppelschlagerprogramm I. Bebe Daniels der internationale Filmstar in dem spannenden Filmwerke Senorita 7 Akte voll sensationeller Spannung. II. Ein köstliches Lustspiel mit Marion Davies und Antonio Moreno Der Thronfolger 7 Akte prickelnden Humors, zum Teil herrliche kolorierte Szenen nach d. neuesten Verfahren. Kulturfilm I 26.35 Wochenschau I Vorst. 3.30, 5, 7 u. 9 Uhr

„Jedes Geschäft“ Sämtliche Piano- und Flügel-reparaturen und Stimmungen werden sauber in den billigsten Preisen ausgeführt, ferner werden neue und gebrauchte Instrumente heiß an u. verkauft. (25jähr. Fach-tätigkeit in Sachsen.) Billiges Fleisch Rindfleisch, frisch, per Pfd 0.90-1.00 M Schweinefleisch Junges fettes Rindfleisch 70-80 Pf. Karl Sommer, Kondimack und Subwasplatz. Unterrichtsunterricht in Franz. u. Engl. (Mittl.) gesucht. Preisange-bote unter Nr. 22709 an die Badische Presse. Unterrichtsunterricht erteilt Mathematikunter-richt bis Obersekunda. Angebote u. Nr. 22692 an die Badische Presse. Verlobungs-Karten werden reich und preiswert angefertigt in der Druckerei Ferdinand Thiergarten.

Preuß.-Südd. Klassen-Lotterie 5. Klasse. Ziehung vom 8. Februar bis 13. März. 235 000 Gewinne u. 2 Prämien 48 092 500 (678 000 Lose). Lose in beschränkter Zahl noch vorrätig. Bernhard Goldfarb Badischer Lotterien-Einnehmer Kaiserstraße 181, Ecke Herrenstraße

ATLANTIK LICHTSPIELE. Ab heute der mit Spannung erwartete große Abenteuerfilm Der Graf von Monte Christo nach dem gleichnamigen Roman von ALEXANDRE DUMAS. 2 Teile in einem Programm. 10 Akte. Nach dem Riesens-Lacherefol des bis gestern gezeigten Chaplinfilms bringen wir dazu wiederum eines noch nicht in Karlsruhe gezeigte Original-Groteske mit Charlie Chaplin Charlie hauf sich durchs Leben 3 zwerchfellerschütternde Akte.

Heiratsgesuche. Heirats-Gesuch. Gartenbau-Verein Karlsruhe. Monats-Versammlung. Verloren. Auktionsfische. Musik. Streich über Bass, 4-5 Raum, über Fagott, noch frei. Angebote unter Nr. 2473 an die Badische Presse, Gültigkeit bis 24.7.28.

Verloren. Auktionsfische. Musik. Streich über Bass, 4-5 Raum, über Fagott, noch frei. Angebote unter Nr. 2473 an die Badische Presse, Gültigkeit bis 24.7.28.

Gefunden. Sib. Damen-Armbanduhr. Briefumschläge.